

Landratsamt Konstanz
Frau Eveline Hagen
Benediktiner Platz 1
78467 Konstanz

Stellungnahme und Antrag auf Einrichtung eines Wirtschaftsgymnasiums am BSZ Stockach zum Schuljahr 2011/2012 nach § 30 SchG

Sehr geehrte Frau Hagen,

die Schulleitung des BSZ Stockach nimmt zur Einrichtung eines Wirtschaftsgymnasiums wie folgt Stellung:

Die sächlichen Voraussetzungen sind im BSZ Stockach für ein Wirtschaftsgymnasium vorhanden. Obwohl von Herrn Ltd. RSD Hecht darauf verwiesen wird, dass von Seiten des KM „Zweizügigkeit“ gefordert wird, werden wir die räumlichen Voraussetzungen aufgrund der Unterstützung der Stadt Stockach ohne bauliche Maßnahmen schaffen (s. Schulentwicklungsplan für Stockach). Zudem lässt die neue Werkrealschulkonzeption einen Rückgang der Berufsfachschulen erwarten. Die Klassen der Berufsfachschulen belegen derzeit 6 große Klassenzimmer.

Der Antrag des BSZ gründet sich im Kern auf folgende Faktoren:

1 Wohnortnähe, Dezentralität beim Standortfaktor Bildung

Unter den Aspekten wohnortnahe Beschulung und „Dezentralität“ gehört ein berufliches Gymnasium nach Stockach, wenn ein entsprechender Bedarf vorhanden ist und ein leistungsfähiges Angebot geschaffen wird. Die Analyse der bisherigen Schülerströme untermauert unseren Anspruch, insbesondere wenn berücksichtigt wird, dass ein entsprechendes Angebot auch zusätzliche Nachfrage schafft (s. auch Schulentwicklungsplan Stockach; Analyse der Schülerströme im Landkreis durch den Schulträger). Zudem wird den beruflichen Gymnasien auch von Seiten des KM (auch durch Frau Ministerin Schick) ein Wachstumspotential bescheinigt – selbst bei rückläufigen Gesamtschülerzahlen.

Neben den Realschulen, Werkrealschulen, der Klasse 10 der Gymnasien kommen die Jugendlichen aus unseren Berufsfachschulen. Gerade die Berufsfachschüler wechseln mangels des WG in Stockach eher in die Berufskollegs, um nicht weiter fahren zu müssen.

Der Blick auf den derzeitigen Status quo reicht u. E. für eine Entscheidung nicht aus – es sollte Berücksichtigung finden, dass ein gutes Konzept für zusätzliche Nachfrage sorgen kann und wird. Deshalb verweist die Schulleitung auf die Grundzüge des von uns angestrebten Profils – das geeignet ist (sein muss), das bisherige WG-Angebot im Landkreis sinnvoll zu ergänzen.

2 Profilierung des beantragten WG zum „EURO- WG“: Optimum bei Synergieeffekten

Das BSZ hat langjährige ausgezeichnete Erfahrungen mit Zusatzqualifikationen für Abiturienten/Absolventen mit Fachhochschulreife (Industrie, Großhandel: Europäisch-Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen) und der Kooperation mit den Industriebetrieben aus dem ganzen Landkreis.

Dieses „Euro-Profil“ mit

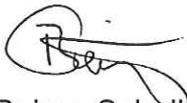
- Fremdsprachen (Englisch, Spanisch, Französisch)
- internationaler Betriebswirtschaftslehre
- hoher Standard bei Projektarbeit (Analyse realer betrieblicher Aufgaben)
- Studienfahrt und
- Auslandspraktikum
- sogar ein paralleles Studium im 3. Ausbildungsjahr ist durch die Kooperation mit der Steinbeis Akademie möglich!

bildet mit Weitblick nach dem Slogan „Heute auf die Anforderungen von Morgen“ aus und erfährt große Wertschätzung bei Jugendlichen und Ausbildungsbetrieben (insgesamt 100 Auszubildende). Dieses Profil kann auch das beantragte berufliche Gymnasium auszeichnen und würde die Lücke im schulischen Angebot des BSZ und des Landkreises optimal schließen.

Mit dem „Know How“ im Kollegium aus dem bisherigen Unterricht mit Auszubildenden mit Abitur/Fachhochschulreife und den Sparten im BSZ (Wirtschaft, Hauswirtschaft, Gewerbe) sowie der Lernortkooperation könnten wir bei Unterstützung des RP ein innovatives Angebot schaffen, das große Zugkraft entwickeln wird.

Wir bitten Sie um die Aufnahme in die Tagesordnung des Kultur- und Schulausschusses und um die sicher nötige Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Beirer, Schulleiter

Anlage

Schulentwicklungsplan der Stadt Stockach